

Thomas Rohrer: Energie, Natur und Umwelt

«Nachhaltiger Lebensraum»

Der Vorstand Fricktal Regio Planungsverband berichtet regelmässig über die aktuellen Aktivitäten zur Umsetzung der Inhalte aus seiner Vision und dem Leitbild für das Fricktal. Das heutige Thema ist dem Aktivitätsfeld «Energie, Natur und Umwelt» zuzuordnen und befasst sich mit dem Thema Nachhaltiger Lebensraum.

Nachhaltiger Lebensraum - Fricktal Regio

Das Fricktal wird wegen der schönen Landschaft, intakten, natürlichen Bachläufen und den abwechslungsreichen Naturelementen wie Hecken und Wäldern als Lebensraum geschätzt.

Unsere Region, unser Siedlungsraum dient uns als Wohnort, Arbeits-, Aufenthalts- und Lebensraum. Hier wollen wir Arbeiten, Wohnen, unsere Freizeit verbringen, uns erholen, Sport treiben, Hobbys pflegen und unsere Umgebung gestalten.

Wir benötigen dafür Wohn- und Gewerbeflächen, öffentliche Begegnungszonen, Gebäude und Infrastrukturen, landwirtschaftliche Nutzflächen, Sportanlagen, Spielplätze und Gartenanlagen. Dazu kommen Verkehrsflächen wie Autobahnen, Strassen, Schienenanlagen, Flur-, Rad- und Wanderwege.

Unabhängig wie wir unser Umfeld gestalten, durch unsere Eingriffe kommt der natürliche Lebensraum unter Druck. Flächen werden mit Gewerbegebäuden, Wohnhäusern und den dazugehörigen Infrastrukturen überbaut und zugedeckt. Dasselbe geschieht auch ausserhalb des Siedlungsraums auf der landwirtschaftlichen Nutzfläche durch das Anlegen von Monokulturen, mit dem Bau von Strassen und Wegen, mit dem Verbauen von Bächen und nicht zuletzt dem Erstellen von befestigten Böschungen.

Dies führt zu versiegelten oder künstlich angelegten Flächen, auch wenn diese oft natürlich scheinen. Die Folgen sind ein Rückgang der natürlichen Pflanzen und ihrer Vielfalt sowie eine Reduktion der natürlichen Kleinlebewesen, Vögel und Insekten. Aber auch das Verdichten oder gar Versiegeln von Bodenfläche und das Zerschneiden von natürlichen Lebensräumen haben ungünstige Konsequenzen. So zerstören wir ungewollt das, was wir an unserer Umwelt schätzen. Farbenfrohe Wiesen, abwechslungsreiche Landschaften mit Hecken, natürlichen Bachläufen, kühlen Wäldern und eine vielfältige Pflanzen- und Tierwelt. Kurz, das was unsere Umwelt lebenswert macht.

Nun geht es für Fricktal Regio nicht im Geringsten darum, das Leben im Fricktal herunterzufahren und das Entwicklungsrad zurückzudrehen. Wenn wir hier leben und

arbeiten wollen, kommen wir um eine gesunde, wirtschaftliche Entwicklung nicht herum.

Vielmehr versucht der Planungsverband im Ressort Natur und Landschaft zusammen mit den Gemeinden und auch mit kantonalen Stellen Lösungen für eine naturnahe, nachhaltige Entwicklung zu finden und in die Planungsarbeit einzubringen.

Im Bewusstsein, dass Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft für unser Überleben wichtig sind und auch bezahlbar bleiben müssen, dürfen wir nicht die Qualität und Schönheit unserer Region gefährden.

Durch die Erhaltung von natürlichen Flächen und Elementen in unserer Landschaft, ausser- und innerhalb des Siedlungsgebietes, schaffen wir nicht nur eine „schöne“ Umgebung, sondern auch die Vernetzung und somit Erhaltung der Pflanzen- und Tierwelt.

Der Vernetzung der Lebensräume von Wildtieren kommt eine grosse Bedeutung zu. Viele Kleinlebewesen benötigen diese Verbindungsmöglichkeiten, da sie in einer isolierten Schutzinsel nicht überleben können - weder in der landwirtschaftlichen Nutzfläche noch in einer eingezäunten oder sterilen Überbauung.

Auch versuchen wir damit einen Beitrag zur Bekämpfung der weltweit etablierten Klimaproblematik zu leisten. Einerseits durch klimaerhaltende Massnahmen und andererseits durch Massnahmen zur Klimaanpassung. Der Erfolg dieser Massnahmen trägt wesentlich zur Lebensqualität an unseren Wohn- und Arbeitsorten bei.

Die Planung von Frischluftkorridoren - vor allem bei Grossbauten, Baumpflanzungen, unversiegelte, natürliche Bodenbedeckung und offene Wasserflächen senken nachweislich die Umgebungstemperaturen und speichern Wasser. Bepflanzungen binden CO² und leisten somit ein Beitrag zur Eindämmung der Klimaerwärmung.

Aber nicht nur das Erstellen solcher Elemente, sondern vor allem das Erhalten und Pflegen von z.B. bestehenden Baumbeständen ist sehr wirkungsvoll und notwendig.

So versuchen wir in Übereinstimmung mit dem Entwicklungsleitbild 2021-2030 des Kantons Aargau und in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen wie Jurapark Aargau, Naturama etc. Massnahmen zur Erhaltung und Aufwertung unserer Umwelt zu unterstützen oder zu initiieren.

Mit der Vision, das Fricktal als Region für nachhaltiges Leben und Wirtschaften zu erhalten und zu fördern, sind wir daran, die Möglichkeiten für eine adäquate Unterstützung entsprechender Bemühungen zu definieren und in unserem Planungsgebiet Hilfestellungen anzubieten.

So werden wir in naher Zukunft mit Hilfe der Fricktal-Regio-Gemeinden die Bedürfnisse, aber auch die bereits gemachten Erfahrungen erfassen, um daraus zielführende Erkenntnisse zu gewinnen und den Verantwortlichen für Planung und Entwicklung in unseren Gemeinden zugänglich zu machen.

Auskünfte

Thomas Rohrer, Vorstandsmitglied Fricktal Regio, Ressortverantwortlicher
079 211 01 14, thomas.rohrer@hellikon.ch

Christian Fricker, Präsident Fricktal Regio
079 232 54 25, fricker@fricktal.ch